

Mein Fokus lag vor allem auf dem Bereich der Showgruppen, da dies meine Expertise ist und mir dieser Bereich am Herzen liegt. Mein Ziel dabei war es, den Kontakt zu den Vereinen auszubauen und den Showbereich wieder stärker voranzutreiben. Aus diesem Grund verfasste ich ein Veranstaltungskonzept für eine Showveranstaltung im Rahmen meiner Bachelorarbeit, welches dem MTB vorliegt. Als Grundlage wurde das Konzept der „Landessportschau“ des MTB analysiert und mit Hilfe von Vereinen positive und negative Aspekte herausgearbeitet. Ein großer Dank gilt hier Rolf Lorenz und Gunther Staffa für die tolle Unterstützung und die Bereitstellung von Informationen. Leider fand das erarbeitete Konzept keine praktische Umsetzung. Auch habe ich es nicht geschafft, dass sich mehr Showgruppen an den Landeswettbewerben „Tuju-Stars“ und „Rendezvous der Besten“, welche gemeinsam mit dem BTFB durchgeführt werden, beteiligen. Geschuldet war dem u.a die Corona Pandemie und den damit verbundenen nicht stattfindenden Veranstaltungen. Dennoch ziehe ich einen positiven Aspekt aus der Corona-Zeit: Die Digitalisierung. Gemeinsam mit Nicole Greßner vom BTFB haben wir die Corona-Situation genutzt, um stärker mit den Vereinen ins Gespräch zu kommen. In regelmäßigen Abständen wurden digitale Calls zu verschiedenen Themen veranstaltet (z.B. „Wie finde ich die passende Musik zu meiner Choreografie?“). Eine sehr gute Sache, um im Austausch zu bleiben und sich untereinander zu unterstützen. Weiterhin haben ALLE Vereine dadurch die Möglichkeit teilzunehmen, ohne einen langen Anfahrtsweg auf sich zu nehmen. Die Zusammenarbeit mit Nicole Greßner hat gezeigt, dass eine verbandsübergreifende Unterstützung von hoher Bedeutung ist.

Mit Hilfe der Choreografin Anett Simmen wurde ein Choreografie-Workshop für die Vereine konzipiert, um ihnen Unterstützung bei der Erstellung von Choreografien, Auswahl von Musik und Bühnenperformance zu geben. Leider wurde dieser Workshop von den Vereinen nicht angenommen, sodass dieser nicht stattfinden konnte. Hier sollte mit den Vereinen ins Gespräch gegangen werden, um herauszufinden, wo deren Interessen liegen.

Ein weiterer Teil des GYMWELT-Bereiches war die Durchführung der #BeActive-Nights durch die Vereine. Viele Vereine haben sich an der Europäischen Woche des Sports beteiligt, um Menschen zu einem aktiveren Leben zu motivieren und das eigene Vereinsangebot zu präsentieren. Vereine, wie beispielsweise der TSV Falkensee, das TSC Sportensemble Elsterwerda oder auch der TSC Strausberg haben sich in den letzten Jahren regelmäßig daran beteiligt. Der Deutsche Turner-Bund hat die #BeActive-Nights immer finanziell unterstützt.

Das Konzept der GYMWELTTAGE, welche in Zusammenarbeit mit dem Bildungsbereich entstand, bietet den Vereinen die Möglichkeit, ihre Lizenzen zu verlängern und kompakt an Aus- und Fortbildungen teilzunehmen. Die Durchführung in den Turnbezirken bietet weiterhin allen Vereinen die Chance, daran teilzunehmen. Eine gute Sache, welche in den nächsten Jahren hoffentlich verstärkt von den Vereinen angenommen wird.

Aus privaten und auch gesundheitlichen Gründen habe ich es nicht geschafft, meine gesetzten Ziele während meiner Amtszeit umzusetzen. Ich wünsche dem Verband alles Gute und hoffe, dass sich dieser weiter in eine positive Richtung entwickelt und mit den Vereinen näher zusammenrückt.

Julia Wehner
Vizepräsidentin GYMWELT/ Allg. Turnen